

## **Freiwillige Initiativen: Familien in Bewegung!**

1. Preis: 6000 Euro erhält die evangelisch-lutherische Kindertagesstätte Paul-Gerhardt aus Lüneburg für ihre Familien-Wochenend-Angebote. Die Idee ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Bereits seit 16 Jahren werden Kinder und Eltern am Wochenende gemeinsam aktiv – die Unternehmungen reichen von Schwimmen bis Inline-Skaten, von Reiten bis zu Sporttagen. Die Idee setzt gegen die Langeweile am Wochenende ein attraktives Familienleben.
1. Preis: Ebenfalls 6000 Euro erhält die Bewegungsinitiative Oldenburg e.V. zusammen mit dem Spielmobil Spielefant für die Spiele-Sonntage in Oldenburg. Das Projekt wurde 2005 von beiden Initiativen zusammen mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und der Stadt Oldenburg ins Leben gerufen. Im Sommer gibt es an drei Standorten in Oldenburg sonntags anderthalb Stunden Bewegungsspiele für Jedermann und Jederfrau – im Winter die Wiederholung als sogenannte „Winterspiele“. Auf diese Weise kommen rund 2500 Kinder und Erwachsene in Bewegung.
2. Preis: 4000 Euro erhält der Christophorus Kindergarten für sein umfassendes familienbezogenes Bewegungsangebot, das alle Generationen einschließt. In regelmäßigen Abständen organisiert der Kindergarten zum Beispiel ein Sportfest, an dem auch Eltern und Geschwister teilnehmen sowie Waldtage für Väter und ihre Kinder.
2. Preis: Ebenfalls 4000 Euro erhält die Kirchengemeinde Pöhle für ihr Projekt „Sommerdorf“, bei dem Kinder und Jugendliche zusammen mit Eltern und Großeltern Häuser errichten, gemeinsam Mahlzeiten zubereiten, Werkzeuge, Musikinstrumente und Kleidung herstellen. Kopf und Körper bewegen sich hier, um Neues zu erschaffen.
2. Preis: Ebenfalls 4000 Euro erhält der evangelisch-lutherische Kindergarten Mahlum für das Großeltern-Kind-Turnen. Seit acht Jahren fahren rund 50 Großeltern mit ihren Enkelkindern regelmäßig in einem großen Bus zum Sporttag in eine Turnhalle. Jung und Alt kommen gemeinsam in Bewegung.

Eine mit 500 Euro dotierte Anerkennung erhalten die 10-jährige Leonie Greshake und die elfjährige Tale Sadikay aus Glandorf. Die beiden Mädchen haben ihr Wohnviertel „in Bewegung gebracht“. Sie malten Einladungszettel und seit 2008 spielen die Familien im Sommer jeden Donnerstagabend Völkerball. Rund 30 Menschen aus 16 Familien und vier Nationen im Alter von 5 bis 50 Jahren sind mit von der Partie.

Ebenfalls mit 500 Euro dotiert ist die Anerkennung, die das Projekt Fahrrad-Werkstatt des Kinder- und Jugendzentrums „SELAM“ aus Braunschweig erhält. Um gemeinsam Ausflüge in einen Park zu machen, werden in der Fahrradwerkstatt alte Fahrräder auf

Vordermann gebracht – gleichzeitig können bei Bedarf auch Mütter gleich noch das Fahrradfahren lernen.

**Familienfreundliche Kommunen:  
Kommunen für Familien in Bewegung!**

**- Familien im Blick bei Freizeit, Sport und Kultur -**

1. Preis: 10 000 Euro erhält die Stadt Wolfsburg für das Projekt „Wohlfühlstadt – Lust an Familie. Besonders an dem Konzept ist aus Sicht der Jury, dass die Stadt das „Wohlfühlen“ in der Kommune mit Familienfreundlichkeit verknüpft. Das Konzept fußt auf einem breiten Netzwerk und äußert sich auf vielfältige Weise. Projekte wie „Schule singt“, das Figurentheaterfestival, das „Grüne Jahr der Baukultur“ und betreute Feriensportwochen sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Ganzen. Der hohe Stellenwert, den das Projekt für die Kommune hat, spiegelt sich außerdem im Budget der Kommune. Wolfsburg ist damit in diesem Jahr von der Jury zur familienfreundlichsten Stadt Niedersachsens gekürt worden.
2. Preis: 5000 Euro erhält die Samtgemeinde Isenbüttel im Landkreis Gifhorn für das Projekt „Sport am Tankumsee“. Obwohl die Gemeinde nur 15.322 Einwohnerinnen und Einwohner hat, gelingt es ihnen seit 7 Jahren für die Veranstaltung „Sport am Tankumsee“ und das dazugehörige Drachenbootrennen 15.000 Besucherinnen und Besucher in die Samtgemeinde zu locken. Damit stellt die kleine Gemeinde ein echtes Großereignis auf die Beine und hat; ein Sport-Netzwerk mit 250 ehrenamtlich Aktiven geboren. Das „Fest von Menschen für die Menschen“ hat die Jury überzeugt.
2. Preis: 5000 Euro erhält die Samtgemeinde Amelinghausen für ihr Konzept „Attraktivität durch Vielfalt“. Amelinghausen ist bereits zum zweiten Mal unter den Preisträgern. . Auch beim diesjährigen Thema des Wettbewerbs konnte die Gemeinde überzeugen. Amelinghausen wird ausgezeichnet für sein umfangreiches Konzept „Stärkung der generationenübergreifenden Vielfalt“.
3. Preis: 2500 Euro erhält die Stadt Hildesheim für das Netzwerk „Hildesheim in Bewegung“. Die Jury ist beeindruckt vom umfassenden Hildesheimer Netzwerk, gesteuert vom Dezernat für Jugend, Soziales, Schule, Sport und Kultur. Die zentrale Steuerung und die systematische Herangehensweise an das Thema Familienfreundlichkeit in Freizeit, Sport und Kultur der Stadt können als Vorbild für andere dienen.
3. Preis: 2500 Euro erhält die Stadt Soltau für den „Spielraum Soltau“. Die Jury lobt, dass die Stadt Soltau ihren Prozess einer Leitbildentwicklung dazu genutzt hat, eine familienfreundliche „Freizeit-Infrastruktur“ zu entwickeln. Ergebnis sind vielfältige Angebote, für Freizeit und Alltag, für Alt und Jung.